



*Gerhard Müller, Vorsitzender der Waldgenossenschaft Deuna, Alfons Müller, Bürgermeister von Deuna, Siegfried Arand (Arbeitskreisleiter) und Uwe Linnenkohl, VR-Bank Mitte (v.l.n.r.), freuen sich über den neuen Rastplatz des Jakobusweges beim Dünkreuz zu Deuna. Foto: Peter Anhalt*

### **Baldiger Lückenschluss am Eichsfelder Jakobusweg**

Im Dezember 2008 wurde im Verein für Eichsfeldische Heimatkunde der Arbeitskreis „Eichsfelder Jakobusweg“ gegründet. Ziel war es, von Uder ausgehend, die Jakobus-Pilgerbewegung auch im Eichsfeld zu beleben und einen Weg zu finden, der sich möglichst an traditionelle Wegführungen orientiert. Initiatoren waren Siegfried Arand und Frank Kaufhold aus Uder, die beiden auch den Jakobusweg gegangen sind und auf deutschen und spanischen Wegen Anregungen fanden.

Mittlerweile ist das Ziel fast erreicht, 170 Markierungssteine sollen bald die Strecke von Vollenborn bis Werleshausen, also ca. 60 Kilometer lang, begleiten. Ein idealer Rastpunkt wurde jetzt am Dünkreuz bei Deuna geschaffen.

Neben dem neuen Markierungsstein steht eine überlebensgroße Figur des Heiligen Jakobus, der unter anderem als Schutzpatron der Pilger und Wallfahrer ist. Sie wurde durch Bildhauer Heinz Günther aus Hüpstedt aus einem 270 Jahre alten Eichenstamm geschaffen. Das drei Meter lange Baumstück lieferte die Waldinteressentengemeinschaft Deuna, die derzeit 125 Eigentümer vereint. Finanziell gefördert wurde das Kunstwerk zudem durch die Kulturstiftung Thüringen. Die Gemeinde Deuna wird sich auch zukünftig um die neue Raststelle kümmern, so verspricht Bürgermeister Alfons Müller.

Der Eichsfelder Jakobusweg ist ein riesiges Gemeinschaftswerk. Viele Gemeinden haben sich eingebracht. Aber auch Förderer waren immer wichtig. So überreichte Uwe Linnenkohl, stellvertretend für die von der VR-Bank Mitte unterhaltene Stiftung „Mit Herz für die Region“, eine Spende von 1.500 Euro. Zur Feier des Tages lud Bürgermeister Müller zu einem Imbiss in die Gaststätte ein.

Peter Anhalt